

- Bei Verwendung der Vorrichtung muss allen gefährlichen Umständen, die deren Funktionstüchtigkeit oder die Sicherheit des Benutzers in Frage stellen können, größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dies gilt vor allem für die folgenden Aspekte:
  - Auftreten von Knoten und Bewegungen der Seile über scharfe Kanten hinweg.
  - Diverse Beschädigungen wie etwa Schnitte oder Kratz- und Roststellen.
  - Ungünstige Witterungsverhältnisse.
  - Pendelstürze.
  - Extreme Temperaturverhältnisse.
  - Negative Auswirkungen von Chemikalien.
  - Elektrische Leitfähigkeit.
- Zur Vermeidung von Feuchtigkeit und mechanischen, chemischen oder temperaturbedingten Beschädigungen muss die Vorrichtung stets verpackt transportiert werden (z.B. in Stoff- oder Plastiksäcken, Kunststoff- oder Stahlbehältern).
- Die Vorrichtung muss so gereinigt werden, dass das Material hierdurch nicht angegriffen wird. Textilien (Gurte, Seile) müssen mit einem Feinwaschmittel von Hand oder in der Waschmaschine gewaschen und sorgfältig ausgespült werden. Plastikteile können einfach nur mit Wasser gereinigt werden. Die nach der Reinigung oder bedingt durch ihre Verwendung noch feuchte Vorrichtung muss unter neutralen Bedingungen fern von Heizquellen getrocknet werden. Metallteile und entsprechende Mechanismen (Federn, Scharniere, Klinken usw.) können für eine Verbesserung ihrer Funktionsfähigkeit ab und zu leicht geschmiert werden.
- Die Vorrichtung muss in einer entsprechenden Verpackung trocken, gut belüftet und geschützt vor einer direkten Sonneneinstrahlung gelagert werden. Zu vermeiden sind ferner UV-Strahlen, Staub, Gegenstände mit scharfen Kanten, extreme Temperaturen und korrosive Substanzen.

Die das Gerät zum Einsatz bringende Firma ist verantwortlich für die Eintragungen in der GeräteKennkarte. Die GeräteKennkarte muss vor der ersten Ausgabe des Geräts für einen konkreten Einsatz ausgefüllt werden. Alle das Gerät betreffenden Angaben (Bezeichnung, Seriennummer, Kaufdatum, Einsatzbeginn, Name des Benutzers, Angaben zu Reparaturen und Überprüfungen, Außerbetriebnahme) müssen in der entsprechenden GeräteKennkarte vermerkt werden. Die GeräteKennkarte darf nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter geführt werden. Die Verwendung des Geräts ohne eine korrekt ausgefüllte GeräteKennkarte ist untersagt.

## GERÄTEKENNKARTE

BEZEICHNUNG MODELL		SERIENNUMMER			
GERÄTENUMMER		HERSTELLUNGSDATUM			
BENUTZER					
KAUFDATUM		ERSTE AUSGABE ZUM KONKRETEM EINSATZ			
ÜBERHOLUNGEN					
	DATUM DER INSPEKTION	ANLASS FÜR DIE ÜBERHOLUNG ODER REPARATUR	FESTGESTELLTE MÄNGEL, VORGENOMMENE REPARATUREN, SONSTIGE ANMERKUNGEN	DATUM NÄCHSTE INSPEKTION	VOR- UND ZUNAMME UND UNTERSCHRIFT DES ZUSTÄNDIGEN MITARBEITERS
1					
2					
3					
4					

Die europäische Zertifizierung wurde von CETE APAVE SUDEUROPE, BP 193, 13332 Marseille, Frankreich, 0082, vorgenommen.

Hebeco AG  
Rüthof 3  
8820 Wädenswil

## Bedienungsanleitung



Vor Gebrauch lesen Sie diese  
Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

EN 795:2012 type B  
CEN/TS 16415:2013 type B  
89/686/EWG

Katalognummer: DW200

DIE MOBILE ANSCHLAGEEINRICHTUNG DW200 ist ein Bestandteil der persönlichen Absturzsicherung nach EN 795:2012 sowie TS 16415:2013 und wird als Anschlageneinrichtung Typ B eingesetzt. Die mobile Anschlageneinrichtung wird für den Anschluss des Verbindungselementes (z.B. Falldämpfer mit Halteseile, Höhensicherungsgeräte, Halteseile der mitlaufenden Auffanggeräte) eingesetzt. Das Gerät ist für den Schutz von maximal drei Benutzern bestimmt.

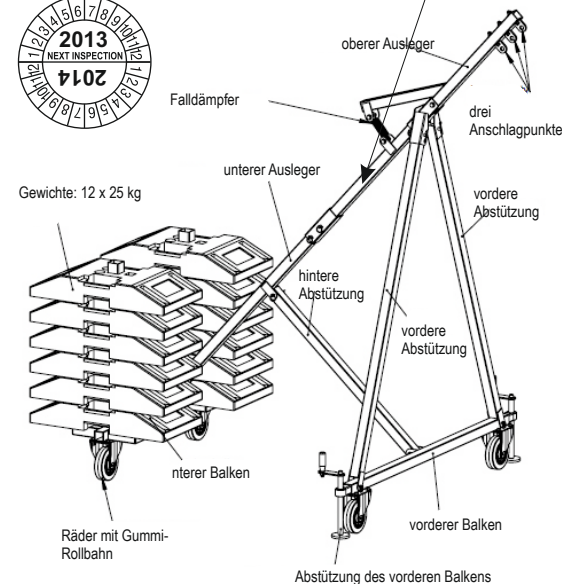
### BAUWEISE

Das Gerät besteht aus folgenden miteinander mittels Bolzen und Splinte verbundenen Elementen:

- a) oberer Ausleger – 1 Stk.
- b) unterer Ausleger – 1 Stk.
- c) vordere Abstützung – 2 Stk.
- d) hintere Abstützung – 1 Stk.
- e) vorderer Balken mit Abstützungen und Rädern – 1 Stk.
- f) hinterer Balken mit Rädern – 1 Stk.
- g) Kunststoffgewichte – 12 Stk.

Jedes Element des Gerätes wird aus pulverbeschichtetem Stahl hergestellt. Das Gewicht jedes Elementes überschreitet 25 kg nicht, wodurch das Gerät nur von einem Benutzer transportiert und installiert werden kann. Die installierten Räder erlauben eine leichte Aufstellung des montierten Rahmens am Arbeitsort. Das Gerät kann insbesondere auf Dächern und an Stellen ohne Fensterbrett eingesetzt werden.

Kennzeichnung der jährlichen wiederkehrenden Prüfung



altico

## Mobile Anschlageneinrichtung DW200

### KENNZEICHNUNG DES GERÄTES

- Herstellerkennzeichnung

DW200 - Katalognummer

CE 1437 - CE-Kennzeichnung und Nummer der benannten Stelle, die die Herstellung des Gerätes überwacht

EN 795:2012/B

CEN/TS 16415:2013/B - Nummer: Jahrd der europäischen Norm/Gerätetyp  
89/686/EWG



- Achtung: Vor Gebrauch lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

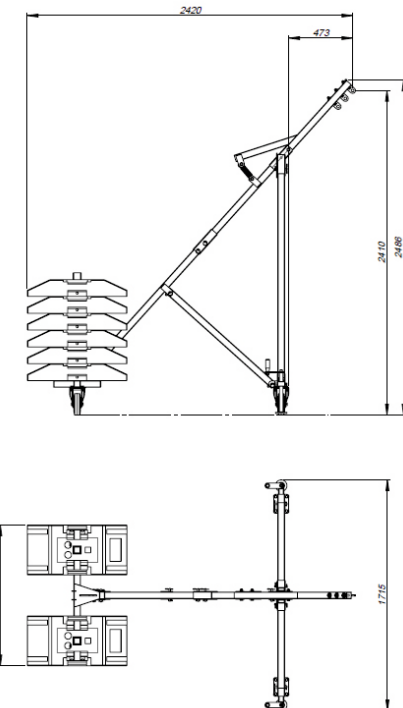
max. 3 x



- maximale Anzahl der mittels AT251 gesicherten Benutzer

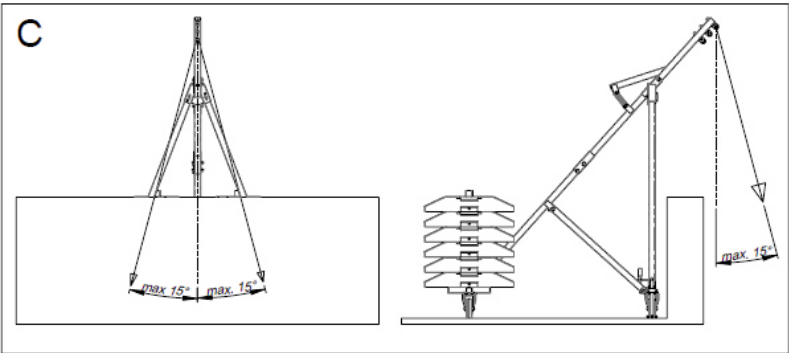
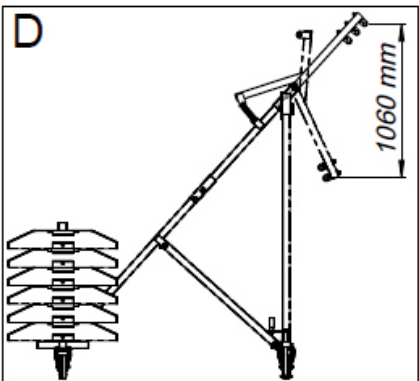
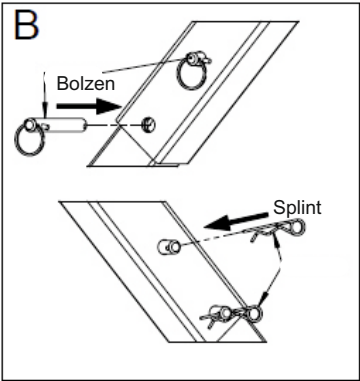
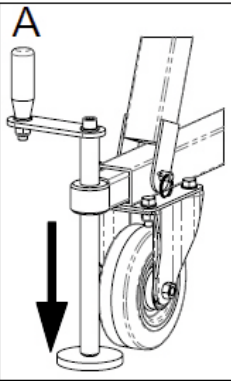
“xx xxx xxx” - Seriennummer

mm/yyyy - Herstellungsdatum



INSTALLATION DES GERÄTES

Das Gerät DW200 darf nur auf flachen, stabilen, horizontalen Flächen installiert werden, die von Mauerwerken, Wänden oder Barrieren umgeben sind. Die Fläche soll trocken, frei von Frost und Gegenständen sein, über die das Gerät gleiten kann (z.B. lockere Steine, Kies etc.). Prüfen Sie immer, ob das Gerät fachgerecht installiert wurde und ob alle Räder auf dem Boden stehen. VERWENDEN SIE IMMER ALLE 12 GEWICHTE, DIE IM SET ENTHALTEN SIND!!! VOR ARBEITSBEGINN SICHERN SIE DAS GERÄT GEGEN UNKONTROLLIERTES VERSCHIEBEN MITTELS ABSTÜTZUNGEN DES VORDEREN BALKENS!!! (Abb. A) Die minimale statische Festigkeit der festen Konstruktion, auf der das Gerät aufgestellt wird, muss 14 kN betragen. Der Rahmen des Gerätes ist mittels Bolzen zusammenzuklappen. Jeder Bolzen ist mit einem Splint zu sichern (Abb. B). Das Gerät soll auf einem ebenen Boden aufgestellt werden. Bei der Installation der Gewichte ist das Gerät am Arbeitsort aufzustellen. Danach sind 12 Kunststoffgewichte am hinteren Balken zu installieren, wobei das Gerät mittels Abstützungen des vorderen Balkens gegen unkontrolliertes Verschieben gesichert werden soll. Vor Arbeitsbeginn sind die Montage sowie die Stabilität des Gerätes auf Richtigkeit zu prüfen. Am aufgestellten Gerät dürfen maximal 3 Einrichtungen nach EN 353-2, EN 358 bzw. EN 360 sowie gemäß den Bedienungsanleitungen für diese Geräte befestigt werden. Am Gerät darf nur in Richtungen gearbeitet werden, die in der Abbildung C dargestellt wurden. Die Verwendung des Gerätes in andere Richtungen ist unzulässig. Bei Rändern, auf die sich das Halteseil während der Arbeit stützen kann, sind die Randabdeckungen für die Textilseile als Schutz vor Durchscheuern zu verwenden. Zulässig sind solche Ränder wie Stahlwalzprofile, Holzbalken, abgerundete Fensterbretter. Die Betonränder mit einem Abrundungsradius von weniger als 0,5 mm sind zusätzlich abzudecken. Scharfe Stahl- bzw. Betonränder sind mit geeigneten Sicherungen zu schützen. Der Benutzer muss sich mit dem Verletzungsrisiko beim Auffangen vertraut machen. Es sind die speziellen Rettungsabläufe vorzubereiten sowie Schulungen durchzuführen, bei denen der Absturz außerhalb des Randes berücksichtigt werden soll.



Vor jedem Gebrauch der Absturzsicherung, deren das DW200 Gerät ein Bestandteil ist, muss geprüft werden, ob alle Geräte richtig miteinander verbunden sind, ohne Störungen zusammen wirken und den geltenden Normen entsprechen:  
- EN 361 – für Auffanggurte,  
- EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360, EN 362 für Verbindungselemente,  
- EN 795, TS 16415 – für Anschlagseinrichtungen (Punkte der festen Konstruktion),  
- EN 341 – für Abseilgeräte zum Retten.

Immer muss ein in der Abb. D dargestellter Abstand (der sich aus der Öffnung des am oberen Ausleger installierten Falldämpfers ergibt) bei Verwendung der persönlichen Absturzsicherung berücksichtigt werden, weil dieser Abstand die Weglänge beim Auffangen beeinflusst. Das DW200 Gerät darf nicht zum Sichern, Heben oder Senken der Ladungen eingesetzt werden. Als Schutz vor Höhenabsturz soll das System mit Reduzierung der auf den Benutzer beim Auffangen wirkenden Bremskraft von maximal bis 6 kN verwendet werden (z.B. Falldämpfer mit Halteseil oder Höhensicherungsgerät).

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR KORREKTEN VERWENDUNG DER PERSÖNLICHEN FALLSCHUTZAUSRÜSTUNG

- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur von Personen mit entsprechenden Vorkenntnissen zum Einsatz gebracht werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nicht von Personen verwendet werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei einem normalen Einsatz oder bei einer Rettungsaktion in Frage stellen kann.
- Als Vorbereitung für den Notfall ist ein entsprechender Rettungsplan zu erarbeiten.
- Die Ausrüstung darf nur mit der schriftlichen Einwilligung des Herstellers verändert werden.
- Die Ausrüstung darf nur vom Hersteller oder einer von diesem hierzu ermächtigten Person repariert oder nachgebessert werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck zum Einsatz gebracht werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung ist ein individuell ausgelegtes System, das nur von einer einzigen Person verwendet werden darf.
- Vor jeder Verwendung der persönlichen Fallschutzausrüstung muss überprüft werden, ob alle Einzelteile sicher miteinander verbunden sind und korrekt zum Einsatz gebracht werden können. Die Verbindungen und Einstellungen der verschiedenen Komponenten müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden, damit sie sich nicht ungewollt lösen oder lockern können.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nicht für Einsätze zur Verwendung kommen, bei denen sie durch andere Systemkomponenten in ihrer Funktion behindert wird.
- Vor Verwendung der persönlichen Fallschutzausrüstung müssen deren Zustand und Betriebssicherheit sorgfältig überprüft werden.
- Bei der Inspektion müssen alle Einzelelemente sorgfältig auf eventuelle Beschädigungen, Abnützungen, Rost-, Kratz- und Schnittstellen und andere Mängel überprüft werden. Nachstehend die Teile, denen hierbei eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden muss:
  - Bei Auffang- und Haltegurten: Schnallen, Einstellvorrichtungen, Verbindungsösen, Gurte, Nähte, Durchzüge.
  - Bei Falldämpfern: Verbindungsschlaufen, Gurte, Nähte, Gehäuse, Karabinerhaken.
  - Bei Halte- und Führungsseilen: Seil, Schlaufen, Schlaufenverstärkungen, Karabinerhaken, Einstellvorrichtungen, Gurtwesten.
  - Bei Stahlseilen und Stahlführungen: Seil, Drähte, Klammern, Schlaufen, Schlaufenverstärkungen, Karabinerhaken, Einstellvorrichtungen.
  - Bei Abseilgeräten mit Bremse: Seil oder Gurt, korrekter Betrieb der Seilwinde und des Bremsmechanismus, Walzen, Schrauben und Bolzen, Karabinerhaken und Falldämpfer.
  - Bei mitlaufenden Auffanggeräten: Gehäuse, korrekter Lauf der Führung, Betrieb des Bremsmechanismus, Walzen, Schrauben und Bolzen, Karabinerhaken und Falldämpfer.
  - Bei Karabinerhaken: Haken, Bolzen, Hauptsicherung und Funktion des Verschlussmechanismus.
- Nach einem einjährigen Einsatz muss die persönliche Fallschutzausrüstung mindestens einmal pro Jahr für eine eingehende Überprüfung außer Betrieb genommen werden.
- Die regelmäßigen Überprüfungen sind von größter Bedeutung für den Zustand der Vorrichtung und die Sicherheit des hiervon abhängenden Arbeiters.
- Bei jeder regelmäßigen Überprüfung ist auch die Artikelkennzeichnung auf ihre uneingeschränkte Lesbarkeit zu überprüfen.
- Alle die Vorrichtung betreffenden Angaben (Bezeichnung, Seriennummer, Kaufdatum, Einsatzbeginn, Name des Benutzers, Angaben zu Reparaturen und Überprüfungen, Außerbetriebnahme) müssen in der entsprechenden Gerätekkennkarte vermerkt werden. Die Gerätekkennkarte darf nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter geführt werden. Die Verwendung der Vorrichtung ohne eine korrekt ausgefüllte Gerätekkennkarte ist untersagt.
- Wird die Vorrichtung außerhalb ihres Herkunftslandes verkauft, müssen ihr die entsprechende Gebrauchsanweisung, das Wartungsbuch und die Angaben zu den regelmäßigen Untersuchungen und den vorgenommenen Reparaturen beigegeben werden, wobei alle schriftlichen Angaben in der Sprache des Landes zu erscheinen haben, in dem die Vorrichtung zum Einsatz gebracht wird.
- Sobald Beschädigungen festgestellt werden bzw. wenn Zweifel an einer korrekten Betriebssicherheit aufkommen, muss die persönliche Fallschutzausrüstung sofort aus dem Verkehr gezogen werden. Eine einmal außer Betrieb genommene Vorrichtung darf nur nach einer sorgfältigen Überprüfung durch den Hersteller und dessen schriftlichen Tauglichkeitsbestätigung wieder zum Einsatz kommen.
- Sobald mit der Vorrichtung ein erster Absturz aufgefangen wurde, muss diese ausgedondet und betriebsuntauglich gemacht werden.
- Zur Halterung des menschlichen Körpers im Verbund mit einer persönlichen Fallschutzausrüstung ist ausschließlich ein entsprechender Auffanggurt zulässig.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur über die mit "A" markierten Punkte (Haken, Schnallen) befestigt werden.
- Der zur Befestigung des Fallschutzsystems herangezogene feste Anschlagpunkt muss so gewählt werden, dass seine Lage und die gebotene Stabilität ausreichen, um die Möglichkeit eines Unfalls einzuschränken bzw. die Strecke des freien Falls begrenzen. Das Verbindungselement muss oberhalb des Arbeitsbereichs liegen. Gestaltung und Bauweise des Anschlagpunkts müssen eine stabile Verbindung gewährleisten und verhindern, dass sich das Fallschutzsystem ungewollt lösen kann. Empfohlen wird die Verwendung von Anschlagpunkten nach EN 795.
- Unterhalb des Arbeitsbereichs muss zur Vermeidung eines Aufschlagens auf dem Boden oder anderen vorspringenden Gegenständen der entsprechende Mindestfreiraum eingehalten werden. Nähere Angaben zu den jeweils geforderten Mindestabständen sind den Gebrauchsanweisungen zu den verschiedenen Komponenten des Fallschutzsystems zu entnehmen.

LEBENSDAUER – DW200 darf innerhalb von 5 Jahren ab Erstübergabe benutzt werden.

Nach den ersten fünf Jahren ist die Werksprüfung durchzuführen.

Die Werksprüfung darf von:

- dem Hersteller der Anschlagseinrichtungen,
- der vom Hersteller berechtigten Person,
- dem vom Hersteller berechtigten Unternehmen

durchgeführt werden.

Während der Werksprüfung wird die Lebensdauer des Gerätes bis zur nächsten Werksprüfung festgelegt. DW200 ist außer Betrieb zu setzen und zu vernichten, wenn es zum Auffangen verwendet wurde.